Platform-Waagen

Von jeder Verschiedenheit, schicklich für Riegelbahnen, Canäle, 2c., zum Wiegen von Heu, Kohlen, Erz und Kaufmannsgüter im Allgemeinen.—Käufer können versichert sein, daß sie mit einem vorzüglichen und verlaßbaren Artikel versehen werden können, ohne Gefahr zu laufen. Jede Waage wird garantirt genau zu sein, und wer dieselben (nach Versuch) nicht befriedigend findet, kann sie ohne Kosten zurückbringen.

Factory am alten Stande, etablirt seit 30 Jahren, Ecke der Neunten und Mellon Straßen, nahe Coats, Philadelphia.

Abbott und Co.,
Nachfolger von Ellicott und Abbott.

August 2. nq3M

Eine schätzbare Plantasche

Privatim zu verkaufen.

Der Unterschriebene wünscht seine Bauerei, gelegen in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, an der öffentlichen Straße die von Allentown nach Quakertown führt, ungefähr eine Meile von der Nord-Pennsylvania Riegelbahn, eine halbe Meile westlich von Coopersburg, privatim zu verkaufen, enthaltend 50 Acker; gränzend an Land von Peter Weber, Jacob Mohr, Joshua Frey und Andern; davon sind ungefähr 8 Acker Holzland, gut bewachsen mit Kastanien, Eichen, Hickory und andern Holzarten, 5 Acker gut bewässerte Wiesen, das übrige ist Bauland von der ersten Güte, in einem hohen Stand der Cultur und gut in Fensen. Die Gebäude bestehen aus einem großen

zweistöckigen steinern Wohnhaus, ein einstöckig Lehnshaus, Schweizer Scheuer, Springhaus, doppelten Wagenschoppen, und allen sonstigen auf einer Bauerei erforderlichen Nebengebäuden.

Auf dem Lande befindet sich ein guter tragender Aepfel Baumgarten, wie auch viele andere tragende Obstbäume, als Kirschen, Pflaumen, Birnen u. s. w. Ein Ueberfluß von frischem Springwasser ist vorhanden, an den Gebäuden und auf dem Lande. Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer der darauf wohnt.

Besitz und ein unstreitig Recht können am 1sten nächsten April gegeben werden.

Ezekiah Gerhard.

August 9. nqbv

Krieg! Krieg!

Eine Anzahl Stohrhalter war diese Tage in Philadelphia und stritten für die wohlfeilsten Waaren, und

Francis H. Weidner von Trexlertaun

befand sich unter ihnen und erhielt den Sieg. Er hat also die wohlfeilen Güter erhalten und ist eben heimgekehrt, wo dieselben ausgepackt wurden und jetzt zum Verkauf bereit sind. Jeder erhält Gelegenheit an sie, wenn er bald am wohlfeilen Stohr von F. H. Weidner in Trexlertaun anruft. Die Aufregung ist groß und die Güter arg billig.

5000 Yds. Delains, zu nur 6¼ Cts. die Yd.
3000 do do. an 10 bis 12½ Cts.
20 Stücke von allen Arten Merinos, von 12½ bis 62½ Cents per Yrd.

Kattun, Delains, und viele andere Güter, alle wunderbar wohlfeil.

Alle Arten Grozerien, sehr wohlfeil.

Kommt und sehet daß der Weidner sich nicht bieten läßt.

Francis H. Weidner.

Trexlertown, Sept. 13. nq4m

Oeffentlicher Verkauf

von liegendem und persönlichen Vermögen.

Freitags den 13ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen Joseph Frey, in Hanover Taunschip, Lecha Caunty, nachbeschriebenes Vermögen auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Betten und Bettladen, Tische, Stühle, Bänke, Eck- und andere Schränke, Eisenhäfen, meßingner Kessel, ein Barrel Eßig, allerlei Küchen-Geräthschaften, Züber, Fässer, Ständer, eine Kuh, zwei Kälber, drei Schweine, Windmühle, Strohbank, Stroh und Welschkornlaub, Bretter und Pfosten, Fruchtreff, und vielerlei andere Artikel zu weitläuftig zu melden. Zur nämlichen Zeit:

No. 1.—Eine Lotte Land,

gelegen in vorbesagtem Hanover Taunschip, an der Straße von Rittersville nach Bethlehem, grenzend an Land von Abraham Keiper, Thomas Ritter und Samuel McHose, enthaltend ungefähr 2 Acker. Darauf befindet sich ein 1½stöckiges Blockhaus, Scheuer und Nebengebäude, und ist gut mit Obst versehen.

No. 2.—Eine andere Lotte Land,

gelegen nahe bei No. 1, an derselben Straße, enthaltend 2 Acker mehr oder weniger, gutes Bauland in guten Fenzen.

No. 3.—Ein Stück Land,

gelegen in vorbesagtem Hanover Taunschip, an der Straße von Rittersville nach Catasauqua; grenzend an Land von George Jäger, Joseph Kelchner und John Moyer, enthaltend ungefähr 4 Acker vortreffliches Bauland in guten Fenzen.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen Joseph Frey, letzthin von Hanover Taunschip.

Die Bedingungen am Verkaufstage und ein gutes Recht zum liegenden Vermögen, von

Conrad Frey, } Ex'ors.
Aaron Bast, }

September 20. nq3m

Ten Nights in a Bar Room,

AND WHAT I SAW THERE,
BY T. S. ARTHUR.

TEN THOUSAND COPIES SOLD IN A MONTH.

This powerful work, acknowledged by all who have read it to be the best ever written by Mr. Arthur, depicts the evils of Intemperance in a series of thrilling sketches, illustrating the effects of Tavern keeping and Rum drinking, not only on individuals themselves, but on communities at large. The story of little Mary Morgan and her father, who is reformed by her devotion and death, is alone worth the price of the book.

Temperance men and others can do more for the cause by its circulation than by any other means.

Agents are wanted in every town and county of the United States, to sell an edition gotten up specially for them, beautifully illustrated with a fine mezzotint engraving by Sartain.

☞ A Specimen Copy will be sent (post paid) on receipt of the price, 75 cents.

The largest commission will be paid.—Address

J. W. BRADLEY,
PUBLISHER,
No. 48 North Fourth Street, Philadelphia.

Eine Verlegung.

Teppich-Weberei und Färberei

Der Gebrüder Wieand,

In der Stadt Allentaun.

Unterzeichneten wollten ehrerbietigst das Publikum benachrichtigen, daß sie ihre

Teppich-Weberei und Färberei

auf die Ost Seite der Nord 8ten Straße schräg gegenüber und dicht bei Hagenbuch's Gasthause verlegt haben, und daß sie sich nun in ihrem neuen Locale auf die beste Manier eingerichtet haben, um ihre Geschäfte zu betreiben. Sie halten immer zum Verkauf und verfertigen gleichfalls auf Bestellung

Alle Arten Teppiche

die nur verlangt werden können, und zwar ebenfalls an allen Preisen. Dieselbe sollen auch keineswegs anders als von erster Güte sein. Die Farben sind alle fest, und dabei laßen sie dieselbe so wohlfeil, wenn nicht wohlfeiler ab als sie irgend sonstwo erhalten werden können. Bestellungen werden in möglichster Bälde und nach Wunsch besorgt.

Die Färberei

wird auch in allen dessen verschiedenen Zweigen betrieben, und sie fühlen versichert, daß ihre Arbeiten keinen in diesem Caunty nachstehen werden;—indem sie überzeugt fühlen daß sie in allen Farben vollkommene Zufriedenheit geben können. Ueberhaupt stehen sie für alle ihre Arbeiten gut.

Sie sind dankbar für genossene liberale Unterstützung, und hoffen in ihrem neuen Locale auf eine Fortdauer derselben, welche sie durch billige Preise, gute und schöne Arbeiten, und pünktliche Abwartung ihrer Geschäfte, sich wohl zu verdienen suchen werden. Vergeßt es nicht, ihre Werkstätte ist in der Nord 8ten Straße 1ste Thüre hinterhalb Joseph Stopp's (ehemals Hubers) Stohr.

Jonathan Wieand,
William Wieand.

Allentaun, April 12, 1854. nqbv

Wieder & Boyer,

No. 25 West-Hamilton St., Allentown,

Sind für bisher erhaltene Kundschaft im Huthandel sehr dankbar und hoffen durch strenge Aufmerksamkeit auf ihr Geschäft und durch jede mögliche Zuvorkommenheit sich eine Fortsetzung der so liberal genossenen Gunst zuzusichern. Sie wünschen dem Publikum die Thatsache zu Gemüthe zu führen, daß sie Beide

Praktische Hutmacher

sind und eine lange Lehrzeit ausgestanden haben, und daher ihr Geschäft durchgängig verstehen in all deßen verschiedenen Zweigen. Sie verfertigen Hüte die keinen im Markte hintanstehen und noch „en bißel wohlfeiler," dieweil sie ihr Material von den Importeurs für Cäsch kaufen und einen großen Theil ihrer Arbeit selbst verrichten. Weil sie große Geschäfte thun, se können sie afferden an kleinen Prefiten zu verkaufen; und weil sie ihr Handwerk verstehen, so halten sie nur gute Arbeiter. Dieses sind einige der Ursachen, warum man öfters die Bemerkung hört, daß Wieder und Boyer so schöne Hüte für so

Erstaunlich billige Preise

verkaufen. Sie haben immer die neuesten Philadelphier und Neuyorker Styles auf Hand, so daß Niemand bang zu sein braucht, einen altmodigen Hut angehängt zu kriegen.

Just ruft bei uns an, es macht kein Unterschied wie euer Kopf geformt ist, wir versichern euch von einem „Fit" in unserm großen Assortement, es ist immer ein Hut zu finden der paßt.

Landstehrhalter sind besonders ersucht bei uns anzurufen, indem wir ihnen Hüte und Kappen wohlfeiler als die Wohlfeilsten verkaufen können. Ein großes Assortement von allerhand Strohgütern ist ebenfalls immer auf Hand.

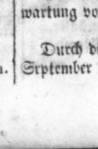
Februar 15, 1854. nq13

Oeffentliche Vendu.

Gemäß und zufolge des letzten Willens und Testament des verstorbenen Daniel Peter, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, Samstags den 21sten Oktober nächstens, um 12 Uhr Mittags,

Ein gewisser Strich Land,

gelegen in vorbesagtem Taunschip und Caunty, stossend an Land von Gideon Hunsicker, John Hollenbach, Jonas Peter, H. Kennel und Andern, und an die öffentliche Straße die von Schnecksville nach Tripoli führt, enthaltend 60 Acker, mehr oder weniger. Darauf befindet sich ein



geräumig zweistöckig steinern Wohnhaus,

Främ Schweitzer Scheuer, mit einem angebauten Wagenhaus, ein Schreiner Schop, Springhaus, mit niefehlender Quelle, und alle sonstige auf einer Bauerei erforderliche Nebengebäuden; auch befindet sich ein guter tragender Aepfelbaumgarten auf dem Lande, so wie viele andere tragende Obstbäume, und ein Weingarten (ungefähr 1 Acker) von den besten Trauben in tragendem Zustande. Ungefähr 25 Acker vom Lande sind mit dem allerbesten Eichen- und Hickory-Holz bewachsen, ungefähr 3 Acker sind Wiesen, und das übrige ist Bauland in hohem Culturzustande, in guten Fensen und in schöne Felder eingetheilt.

Das obige Eigenthum ist von dem liegenden Vermögen des besagten Verstorbenen. Besitz und ein unstreitig Recht soll gegeben, und die Kaufsbedingungen am Tage der Vendu bekannt gemacht werden von

Henry Geiger,
Jonas Peter,
Jonas Kum,
Solomon Klein,
Executoren.

☞ Zur selben Zeit und am nämlichen Ort sollen auch folgende persönliche Güter versteigert werden: Stroh beim Gebund, Heu bei der Tonne, Küchenschrank, und sonst noch viele Haus- und Küchengeräthschaften zu umständlich zu melden.

September 27. nq3m

Waisengerichts-Verkauf.

Kraft und zufolgt eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll Freitags den 13. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von John J. Bechtel, in der Stadt Allentaun, öffentlich verkauft werden:

Ein gewisser Strich Land,

gelegen in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, grenzend an Länder von Solomon Diehl, David Weil und Anderer; enthaltend 6 Acker mehr oder weniger, theils klar und theils gutes Holzland.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen George Rhoads, letzthin von der Stadt Allentaun.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Victor Blumer, Agent.

Durch die Court.—N. Metzger, Schr.

September 20. nq3m

Assembly Candidat.

An die freien Erwähler von Lecha und Carbon Counties.

Mitbürger: Aufgefordert durch eine große Anzahl Stimmgeber, bin ich bewogen worden mich als freiwilliger Candidat für einen Sitz in der nächsten

Staats-Gesetzgebung

für diesen Distrikt anzubieten.—Sollte ich das Glück haben eine Mehrheit enrer Stimmen zu erhalten, so verspreche ich eine strenge Aufmerksamkeit auf die Interessen des ganzen Distrikts gerichtet zu halten, und überhaupt die Pflichten der Stelle auf eine getreue und unpartheiische Weise auszuüben.

Oliver Musselman.

Carbon Caunty, Sept. 27. 1854. nqbW

Freiwilliger

Assembly Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha und Carbon Counties.

Mitbürger: Durch das Ersuchen vieler Stimmgeber und Freunde von beiden obigen Counties, bin ich bewogen worden, mich als freiwilliger

Assembly Candidat,

für diesen District anzubieten. Sollte ich erwählt werden, so werde ich die Pflichten des Amtes getreulich und gewissenhaft ausüben.

James S. Reese.

Allentown, Sept. 6. nqbW

Freiwilliger

Prothonotar-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Durch das Ansuchen vieler Freunde und Stimmgeber, bin ich zu dem Entschluß gekommen, mich bei der nächsten allgemeinen Wahl als freiwilliger Rotätion Candidat für das

Prothonotar-Amt

anzubieten und ersuche Euch achtungsvoll um eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich so glücklich sein erwählt zu werden, so verspreche ich die Pflichten des Amtes auf eine pünktliche, getreue und unparteiische Weise auszuüben.

Thomas C. Breinig.

Obermacungie, Sept. 20. nqbW

Freiwilliger

Schreiber Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Aufgefordert durch eine große Anzahl Freunde bin ich bewogen worden, mich als freiwilliger Rotätion Candidat für

Schreiber der verschiedenen Courten,

bei nächster Wahl für Lecha Caunty anzubieten und ersuche Euch achtungsvoll um Eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich so glücklich sein eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so verspreche ich die Pflichten des Amtes auf eine getreue und unpartheiische Weise auszuüben.

James W. Mickley.

Südwheithall, Sept. 6. nqbW

Freiwilliger

Register-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger: — Auf das Ersuchen vieler Freunde und Bekannten, bin ich bewogen worden als freiwilliger Rotätion Candidat für das

Register-Amt

bei der nächsten Wahl hervorzutreten und ersuche Euch ehrerbietigst um Eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich mit einer Mehrheit Eurer Stimmen beehrt werden, so wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die Pflichten des Amtes auf eine getreue und unparteiische Weise auszuüben.

Samuel Colver.

Catasauqua, Sept. 20. nqbW

Freiwilliger

Recorder-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger: — Aufgefordert durch eine große Anzahl Freunde bin ich bewogen worden mich als freiwilliger Rotätion Candidat für das

Recorder-Amt

bei der nächsten Wahl anzubieten und ersuche Euch achtungsvoll um eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich so glücklich sein eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so werde ich die Pflichten des Amtes auf eine getreue und unparteiische Weise ausüben.

Harrison Miller.

Nedermacungie, Sept. 20. nqbW

Freiwilliger

Commissioner-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Durch das wiederholte Ersuchen meiner Freunde und Bekannten bin ich bewogen worden als freiwilliger Candidat für das Amt eines

Caunty-Commissioners

bei der nächsten allgemeinen Wahl hervorzutreten, und ersuche Euch achtungsvoll um Eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich eine Mehrheit Eurer Stimmen erhalten, so werde ich die Pflichten des Amtes auf eine getreue und unparteiische Weise und für die besten Interessen des Cauntys ausüben.

Samuel Sieger.

Nordwheithall, Sept. 20. nqbW

Freiwilliger

Armendirektor-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Dem wiederholt ausgedrückten Wunsche einer großen Anzahl Freunde und Nachbarn zu willfahren, bin ich veranlaßt worden als freiwilliger Candidat für das Amt eines

Armen-Direktors

vor die Stimmgeber zu treten, und ersuche Euch achtungsvoll um Eure Stimmen und Unterstützung. Sollte ich für jene Stelle erwählt werden, so werde ich die Pflichten derselben sicher nach den besten Interessen des Cauntys und auf eine getreue und unparteiische Weise ausüben.

Salomon Klein.

Salzburg, Sept. 20. nqbW

Lynnville Fencibles.

Ihr habt Euch zu versammeln in voller Uniform am Hause von J. Zimerman, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, auf Samstags den 7ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags.

Abwesende haben 1 Thaler Strafe zu bezahlen.

Auf Befehl von

P. P. Haas, Capt.

September 27.

Prothonotar-Candidat.

An die Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger!—Ich biete mich hiermit als ein Candidat für das Prothonotars-Amt für Lecha Caunty an, (der Entscheidung einer Caunty-Convention unterworfen), und ersuche Euch höflich um eure Unterstützung.

F. C. Samuels.

Allentown, August 23. nqbW

Schreiber-Candidat.

An die Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger!—Ich biete mich hierdurch als ein Candidat für das Amt eines Schreibers der verschiedenen Courten für Lecha Caunty an, und ersuche Euch achtungsvoll um eure Stimmen, (der Entscheidung einer Caunty-Convention unterworfen.)

Nathan Metzger.

Allentown, Aug. 23. nqbW

Register-Candidat.

An die Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger!—Ich biete mich hierdurch als ein Candidat für das Register-Amt von Lecha Caunty an, und ersuche Euch achtungsvoll um eure Stimmen, (der Entscheidung einer Caunty-Convention unterworfen.)

Joshua Stähler.

Allentown, Aug. 23. nqbW

Allentaun

Wholesale und Retail

Tabak, Schnupf- Taback und Cigarren Manufaktur,

No. 115 West-Hamilton Straße, am Ecke der Fountain Alley.

Ephraim Yohe

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen alten Freunden u. Kunden die Anzeige zu machen, daß er seine ehemalige Werkstätte und seinen

Tabak Stohr

zu No. 115 West-Hamilton Straße der Statd Allentaun verlegt hat, daß er sich nach Wunsch eingerichtet, daß er soeben von Philadelphia und Neuyork mit einer ungeheuer großen Quantität Tabak zurückgekehrt ist, und daß er nun

Das größte Assortement von

Tabak, Schnupftabak u. Cigarren

auf Hand hat, das je in dieser Gegend zum Verkauf offerirt wurde, und welches alles beim Großen und Kleinen, an den allerbilligsten Preißen abgelassen wird.

Von seinen Cigarren besonders möchte er sagen, daß sie gewiß an keinem andern Ort in den Vereinigten Staaten übertroffen werden. Dies sagt er nicht nur allein, sondern Kenner geben dies alles zu, die sie probirt haben—und alle die sie nicht probirt haben, sind höflich eingeladen sie zu versuchen, und dann werden sie bald obiges zugeben.

☞ Krämer, Stohrhalter und Andere finden es zu ihrem Vortheil, wenn sie bei ihm anrufen und seinen auserlesenen und herrlichen Stock untersuchen.

Er vertauscht oder verhandelt auch zu jederzeit Blätter-Tabak auf Cigarren und erlaubt dafür einen annehmbaren Preiß.

Ein allgemeines Assortement

Ausländischer und Einheimischer Tabak

wird immer auf Hand gehalten und für Baargeld äusserst wohlfeil verkauft.

☞ Alle Bestellungen werden schnell und pünktlich an Philadelphier und Neuyork Preißen versorgt. Rufet daher an und sehet Euch nach Euren eigenen Interessen um.

Er ist dankbar für die liberale Unterstützung mit welcher er bisher beehrt wurde, und hofft auf ferneren geneigten Zuspruch, den er sich durch billige Preiße und gute Behandlung zuzusichern gedenkt, und auch leicht zusichern kann, wenn man nur anruft und seinen ungeheuer großen Stock besichtigt und seine Preiße kennen lernt. Und Jeder ist es sich doch selbst schuldig zu kaufen wo er am wohlfeilsten kaufen kann, und dies ist doch sicher am Stohr von

Ephraim Yohe.

Allentaun, August 16, 1854. nqbv

Nachricht

wird hiermit gegeben daß der Unterzeichnete als Executor der Hinterlassenschaft des verstorbenen William R. Leh, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, ernannt worden ist.—Alle diejenigen daher welche an besagte Hinterlassenschaft schulden sind aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen. Und solche welche noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Joseph Weiß, Ex'or.

September 6. nqbw

Oeffentliche Vendu.

Soll verkauft werden auf öffentlicher Vendu, Mittwochs den 11ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, am Hause des Unterzeichneten in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, das folgende persönliche Vermögen, nämlich:

Zwei Pferde, eins davon ein vorzügliches Familien-Pferd, 5 Kühe, eine davon mit Kalb und zwei werden ganz nächstlich kalben; sieben große Schweine, ein 3-Gäulswagen, ein Spazierwagen so gut als neu, ein 1-Gäulswagen, Dreschmaschine mit Pferdegewalt in guter Ordnung, eine beinahe ganz neue Strohbank, Schubkarren u. s. w. Desgleichen allerlei Hausgeräthschaften, als zwei Eckschränke, Betten und Bettladen, 3 Oefen mit Rohr, einer davon ein Airtight Kochofen, zwei Butterfässer, Eisenhäfen, und sonst noch allerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Joseph Kohler.

September 20. nq3m

Tetter, Salzfluß, etc.

Die beste Medizin gegen Tetter, Salzfluß, Gift, und kurz gegen irgend ein Ausfahren, die je dem Publikum zum Verkauf angeboten wurde, ist soeben von einem erfahrenen Bürger zubereitet und in dem Buchstehr der Unterzeichneten zum Verkauf hinterlegt worden. Dieselbe hat noch nie ihren Zweck verfehlt, sondern in jedem Fall, wo sie nach Anweisung gebraucht wurde, geholfen. Sehr viele Fälle obiger Art sind durch dieselbe kurirt worden. Es ist dies sicher kein Humbug, und jeder der dieselbe gebraucht wird bald von deren Güte überzeugt werden. Man spreche an bei

Keck, Guth und Trexler.

Sept. 20, 1854. nq13

Union Foundry

in Catasauqua, Lecha Caunty.

Unterzeichnete bedienen sich dieser Gelegenheit dem Publikum anzuzeigen, daß sie neulich die ausgedehnte Foundry in Catasauqua, Lecha Co., übernommen haben, und daß sie nun bereit sind unter der Firma von

Kernahen, Transue und Comp.,

allen Ansprechenden in ihrem Fach zu dienen. Sie haben ihr Etablißment aufs beste eingerichtet, und solche die etwas der Art benöthigt sind, werden es sicher zu ihrem Vortheil finden, bei ihnen anzurufen. Sie verfertigen auf kurze Bestellung und auf die beste Weise

Alle Arten Steam-Engines, Pumpen, Shafting und Gearing von allen Benennungen, Pferdegewalten,

und kurz alle Artikel die gewöhnlich in einem solchen Etablißment gesucht werden.

Ihre Preise sollen jederzeit billig sein—und als neue Anfänger hoffen sie auf den geneigten Zuspruch des Publikums, welchen Zuspruch sie sich immerhin durch Pünktlichkeit und Billigkeit zu verdienen suchen werden.

T. C. Kernahen,
William Ginkinger,
Joel Y. Schultz,
William Michael,
William Transue.

Catasauqua, August 23. nq6M

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Albrecht, sen., letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen. Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche wohlbestätigt innerhalb der besagten Zeit einzuhändigen an

Nathan Drescher, Allentown.
George Reiter, do.
Philip Reiter, Berks Caunty.

September 13. nq6m

Nachricht

wird hiermit gegeben daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Hiestand, letzthin von Ober-Milford Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind.—Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, sind hierdurch ersucht innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen. Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Elisabeth Hiestand, } Adm'ors.
Charles Foster, }

September 13. nq6m

Allentown Hochschule.

(Ehrw. C. R. Keßler, A. M., Prinzipal.)

Diese Anstalt wird den 1sten November ihre 14. Sitzung eröffnen. Am nämlichen Tage wird die Einweihung des neuerbauten Schulhauses zum Dienste der Erziehung stattfinden, bei welcher Gelegenheit englische Reden von Professor Porter von Lancaster und Professor Mühlenberg von Gettysburg, und deutsche von einem paar Herren aus dieser Gegend gehalten werden sollen. Alle Freunde der Anstalt werden höflich eingeladen, der Feierlichkeit beizuwohnen. Die vielen Anfragen um Aufnahme in die Anstalt, die während des letzten Jahres abgewiesen werden mußten, bewogen die Eigenthümer des Schul-Lokals, dem Wunsche des Principals um Vergrößerung mit großer Bereitwilligkeit zu entsprechen. Das große neue Gebäude steht zwischen dem Wohnhaus und dem erst vor drei Jahren erbauten Schulhause, und bildet mit beiden eine Fronte von etwa 130 Fuß.

Der Platz und die Gebäulichkeiten der Hochschule sind so schön, daß sie nur von wenigen Anstalten dieser Art im Staate übertroffen werden; sie sind eine Zierde der Stadt und des Cauntys, und haben Raum genug für 100 Kostgänger und mehr als so viele Tagesschüler.

Junge Leute von jedem Alter werden angenommen, sorgfältig erzogen und in allen Zweigen einer tüchtigen englischen Bildung, sowie in alten und neuen Sprachen, Musik und Zeichnen gründlich unterrichtet. Knaben und junge Männer werden auch zum Eintritt in höhere Klaßen im College vorbereitet. Personen, welche in Bezug auf ihren Charakter nicht gute Zeugniße besitzen, werden nicht angenommen, und Solche die beharrlich ungehorsam oder unsittlich sind, werden nach kurzer Probe entlaßen.

Für den Unterricht in der lateinischen, griechischen und deutschen Sprache ist nichts extra zu bezahlen; aber für Französich, Zeichnen und Violin.

Der deutsche Unterricht wird ganz vom Ehrw. J. S. Keßler, D. D., dem Vater des Principals, übernommen und gegeben werden, und den Schülern, die es wünschen, Gelegenheit zur gründlichen theoretischen und praktischen Erlernung dieser schönen und nützlichen Sprache gereicht, wie dieselbe kaum in einer andern ähnlichen Anstalt zu finden ist. Der Unterricht in alten Sprachen und Geschichte wird vom Principal selbst ertheilt; und er wird auch dafür sorgen, daß die Schule jederzeit in allen Fächern mit tüchtigen Lehrern versehen sei.

Die Mädchen Tagschule hat ihre eigenen Zimmer, Eingang, Spielplatz und Lehrerinnen.

Applikanten um Aufnahme in die Anstalt, sei es als Kostschüler oder Tagschüler, und Solche die weitere Auskunft wünschen, belieben sich bei Zeiten an den Principal zu wenden.

Die Anstalt hat zwei Sitzungen; jede dauert 5 Monate. Kosten per Sitzung: $70 für Kost, Unterricht, Licht, Feuerung, Wäschen und Flicken.

Mädchen können vom Principal keine in Kost genommen werden; können aber meistens ordentliche Kosthäuser in der Stadt finden.

C. R. Keßler.

Allentown, Pa., Sept. 27. nq—4m

Edward Mündler,

Buchbinder,

verkündiget den Einwohnern von Allentown und der Umgegend, daß er das Buchbinder-Geschäft in Milford, Bucks Caunty, betreibt, und jede vier Wochen Allentown besuchen wird, um gebundene Bücher abzuliefern und ungebundene zum Einbinden abzuholen. Solche, welche Bücher von irgend einer Art zu binden haben, können dieselben in der Republikaner-Druckerei abgeben, wo sie abgeholt, zu billigen Preisen, billiger als sonstwo, gebunden und dann wieder abgeliefert werden.—Seine Arbeit wird gut gemacht und pünktlich besorgt.

September 20. nq3m

An Landstohrhalter.

Früchte und Conditorien.

Rubincam & Sellers,

Wholesale Verfertiger und Händler in

Zuckerwaaren von allen Arten,

No. 113 Nord Dritte Straße, unterhalb Race,
Philadelphia.

Die Aufmerksamkeit von Händlern wird verlangt zur Untersuchung ihres Stocks, welchen man allen andern in der City wenigstens gleichkommend finden wird. Auswärtige Früchte von allen Arten in rechter Jahrzeit.

☞ Orders per Post und anderweitig prompt besorgt. Aug 16 nq3M

Guano! Guano!

Unterschriebener, einziger Agent in Philadelphia, für den Verkauf von peruvianischem Guano, hat jetzt auf Hand einen großen Stock

Reiner peruvianischer Guano,

völlig hinreichend für den Spätjahrsbedarf, welchen er für Baarpreise verkauft in Quantitäten wie es Händlern oder Bauern gefallen mag.

S. J. Christian,
Einziger Agent für Philadelphia,
No. 48 Nord Wherfte u. No. 97 Nord Wasserstraße.
Philadelphia, Aug. 16. nq3M

Pennsylvania Drathwerke,

No. 21 Arch Straße, oberhalb der Front,
Philadelphia.

Die Unterschriebenen haben auf Hand und sind stets am Verfertigen, alle Arten und Größen von

Sieben, Rüttlern, Screens

und gewebene Drähte. Ebenfalls alle Arten einfache und fancy Drathwerke. Messing und eiserne Drathwerke von allen Arten; messingnes und kupfernes Drathtuch für Papiermacher etc. Cylinders und Dandy Rolls auf die beste Weise umhüllt.

Dicht gekperter Drath für Funkenfänger, Siebe für Messing und Eisen Founders, Screendrath, Fensterdrath, Säfes, Träps, Tischdecken, Kohlen und Sand Screens, u.s.w.

Bayliss, Darby und Linn.

August 16. nq3M

Stopp! Stopp!

Leset dieses!

Die Lecha Caunty Fair,

welche auf den 4ten, 5ten und 6ten Oktober stattfinden soll, wird ohne Zweifel ganz ungeheuer viel sehenswerthe Sachen umfaßen, und die Hunderte und Tausende von Menschen, welche sie besuchen werden, gehen schur genug nicht unbefriedigt nach Haus—das heißt, wenn sie nicht vergeßen noch vor ihrem Heimgehen am wohlfeilen Cäsch-Stehr von

Joseph Stopp, am Ecke No. 41 West-Hamilton Straße,

nahe Hagenbuch's Gasthaus, zu „stoppen," und die erstaunlichen Wunder in Augenschein zu nehmen, die dort vorgehen. Der Stopp hat nämlich solche außerordentlich große und billige Einkäufe in Philadelphia und Neuyork gemacht und eben ausgepackt, daß die Uningeweihten „gar net versteh könne, wie er sie frickt hot," und diese werden jetzt so wunderwohlfeil abgesetzt, daß die ganze Bevölkerung herbeiströmt und in den Stehr dringt, als wäre eine Geldgrube dort entdeckt worden. Well, eine Art Geldgrube kann es wohl auch genannt werden, denn wer dort kauft kriegt ja

Goldeswerth für wenig Geld,

und hat die Satisfaction ein manches Geldstücke in der Tasche behalten zu können, das er an einem manchen Orte für theure Waaren hätte weggeben müßen.—Daher Alle, die ihr die Ackerbau-Ausstellung besuchen wollt, nehmt Euch fest in den Sinn bei mir anzurufen ehe ihr aus der Stadt geht, sonst habt Ihr nur die halbe Fair gesehen. Wundert Ihr vielleicht

Was wir haben,

so wollen wir hiermit jedem Herrn und jeder Dame, die mögen ledig oder verheirathet, alt oder jung, reich oder arm sein, die Antwort geben, daß wir ihnen unmöglich die Hundert Tausend Artikel in dieser Zeitungsanzeige bekannt machen können, die wir Euch vor Augen legen werden—denn wir haben mit einem Wort

Alles was Ihr wünscht!

Dies ist viel gesagt, aber nicht zu viel. Unsere Seide, Lawns, Poplins, Bareges, Delains, Lustres, Kattune, Ginghams, Muslins, Schawls

und tausenderlei andere Dinge, und unser

Superfeines Tuch, Cassimere, Cazinet, Westenzeug, Satinets, Caschmerett, Leinwand, Handschuhe, Strümpfe,

und der Himmel weiß was sonst noch, wird in der ganzen Welt nicht übertroffen, so wenig als unser

Zucker, Kaffee, Molasses, Thee, Quiens- und Glaswaaren:

Unser ganzen Steck ist das Ne Plus Ultra von Stehrgütern und eine „Fair" an sich selbst.

Potz Mord! meinah hätt ich vergeßen meine

Ferrige Kleider

anzuführen—Röcke, Hosen, Westen, alles was man braucht—von allen Benennungen Arten und Preisen—im Ganzen so gut und billig als man in seinem Leben noch angetroffen hat. Just kommt und überzeugt Euch selbst.

Bonnets! Bonnets!

Mrs. Stopp macht ebenfalls den Damen im Allgemeinen bekannt, daß sie eine herrliche Auswahl Bonnets von allen Arten, nach den neuesten Moden gemacht, auf Hand hat, welche überaus billig verkauft werden. Kommt Alle, die Ihr etwas im Milliner-Fach braucht, hier werdet Ihr nicht betrogen sein.

Es wäre noch Vieles zu sagen, aber meine Epistel ist jetzt schon zu lang; daher kommt und sehet selbst!

Joseph Stopp.

Allentaun, Sept. 20, 1854. nq3m

Waisengerichts-Verkauf.

Kraft und zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll Samstags den 14ten Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Platze selbst öffentlich verkauft werden:

Ein gewisser Strich Land,

mit dem Zugehör, gelegen in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, enthaltend 9 Acker und 33 Ruthen genaues Maas; grenzend an Länder von Jacob George, Jonathan Haas und andere. Die Verbesserungen darauf sind ein

zweistöckiges Blockhaus, Block-Scheuer,

und andere Nebengebäude, ein Aepfelbaumgarten u. s. w. Drei Acker davon ist Wiesenland.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen Solomon Scherer, letzthin von vorbesagtem Taunschip.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Elias Scherer, } Ad'ors.
Jonas Scherer, }

Durch die Court—N. Metzger, Clk.

September 13. nq4m

Deutsche Zettel (Tick